

Veranstaltungs- programm

F 2290/19

AUF DEM WEG ZUR OFFENEN ADOPTION.

Was braucht ein modernes Adoptionswesen in Deutschland?

18.11.2019, 13.00 Uhr bis 19.11.2019, 13.00 Uhr
Berlin

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Dr. Ina Bovenschen, Deutsches Jugendinstitut

Dr. Andreas Botthof, LL.M. (Edinburgh) Richter am Landgericht Offenburg

Dr. Doris Keim, Leiterin Unterabteilung, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nina Parra, Referatsleiterin, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Beate Kletschka, Zentrale Adoptionsvermittlungsstelle Sachsen-Anhalt

Ines George, Adoptionsvermittlungsstelle Landkreis Fulda

Irmgard Plappert, Adoptionsvermittlungsstelle Landkreis Fulda

Irmela Wiemann, Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Autorin

Paul Bränzel, Kompetenzzentrum Pflegekinder

LEITUNG

Dörthe Gatermann, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

INHALT

Durch die Adoption sollen fürsorgebedürftige Kinder ein stabiles Zuhause erhalten und in rechtlich abgesicherten familiären Strukturen aufwachsen können. Um dies zu ermöglichen, müssen im Adoptionsrecht und in der Adoptionsvermittlung die sich wandelnden

Lebensbedingungen von Familien und die wissenschaftlichen Erkenntnisse der Adoptionsforschung Berücksichtigung finden. So verweisen internationale Forschungsergebnisse auf die positiven Effekte offener Adoptionsformen, sowohl für die Identitätsentwicklung des Kindes als auch die Trauerarbeit der abgebenden Eltern. Dennoch nimmt der Gesetzgeber die Inkognitoadoption als Regelfall an – für offene Formen der Adoption gibt es weder eine rechtliche Absicherung noch allgemeine Regularien, die Fachkräften Orientierung in ihrem Handeln bieten. Gleichzeitig sind offene und halboffene Adoptionen in der Praxis längst angekommen – der Austausch von Briefen, Fotos und Informationen über das Kind gehören heute zum Adoptionsprozess, und nicht selten kommt es zu einer oder mehreren Begegnungen zwischen Adoptiveltern, Herkunftseltern und Kindern. In der Fachwelt wird auch deshalb eine Unterstützung und rechtliche Absicherung dieser Adoptionsformen gefordert. Für die Arbeit der Fachkräfte in der Adoptionsvermittlung gingen mit einem solchen Paradigmenwechsel jedoch auch neue Aufgaben und Herausforderungen einher.

Im Expertise- und Forschungszentrum Adoption (EFZA) am Deutschen Jugendinstitut (DJI) haben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf Initiative des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gemeinsamen mit Akteuren im Feld der Adoptionsvermittlung Erkenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen, zum Adoptionsvermittlungsverfahren sowie zu den Strukturen der Adoptionsvermittlung zusammengetragen und bilanziert. Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit wurden unter anderem Handreichungen zur Beratung und Begleitung im Bereich Adoption für die Praxis entwickelt. Auf dieser Veranstaltung wird das Modul der Handreichungen zum Thema kommunikative und strukturelle Offenheit erstmalig vorgestellt und diskutiert.

ZIELE

Ziel der Veranstaltung ist der Austausch über Konzepte und Erfahrungen aus der Praxis im Umgang mit offenen und halboffenen Adoptionen. Zudem wird das Modul der Handreichung des Expertise- und Forschungszentrum Adoption (EFZA) zum Thema kommunikative und strukturelle Offenheit vorgestellt und Beispiele aus der Praxis diskutiert.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte der öffentlichen und freien Jugendhilfe, politische Entscheidungsträger/innen sowie Vertreter/innen aus Wissenschaft und Fachverbänden

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG, 18.11.2019

Uhrzeit

12.30 Mittagsimbiss

13.00 **Begrüßung und Eröffnung**
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

13.10 **Grußwort des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**
Dr. Doris Keim

13.25 **Warum offene Adoption?**
Dr. Ina Bovenschen

14.00 **Rechtliche Rahmenbedingungen offener und halboffener
Adoptionen**

Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten
Dr. Andreas Botthof

Vorstellung des Reformkonzepts
Nina Parra

15.30 Kaffeepause

16.00 **Erfahrungen und Konzepte – Berichte aus der Adoptionsvermitt-
lungspraxis**

Ines George und Irmgard Plappert, Adoptionsvermittlungsstelle Fulda
Beate Kletschka, Adoptionsvermittlungsstelle Sachsen-Anhalt

17.00 **Vertiefende Auseinandersetzung in Arbeitsgruppen**

18.30 Abendessen

DIENSTAG, 19.11.2019

Uhrzeit

09.30	Offene Adoption: Eine Herausforderung für das Kind? Irmela Wiemann
10.30	EFZA Handreichung für die Praxis zum Thema Offenheit Paul Bränzel
11.30	Kaffeepause
11.45	Abschlussdiskussion Podium: Dr. Ina Bovenschen, N.N. BMFSFJ, N.N.
13.00	Mittagessen und Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS

19.09.2019

VERANSTALTUNGSORT

WYNDHAM GARDEN
Osloer Str. 116 a
13359 Berlin

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Dörthe Gatermann
Tel. 030 62980 321
gatermann@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Tel. 030 62980 605
winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
108 Euro

Nichtmitglieder

135 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.

148 Euro

Anmeldung und Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig anzumelden, um sich die Übernachtung zu sichern.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

www.deutscher-verein.de/de/va-19-offene-adoption

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein mit Rechnung oder eine Teilnahmeabsage. Bei einer Absage entfällt auch die Anmeldung bei der Tagungsstätte, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de